

BI-Verbund Bahnausbau Main-Kinzig

Bürgerinitiativen aus dem Kinzigtal gründen Verbund zum Bahnausbau

Wächtersbach. In einer konstituierenden Sitzung, haben vier Kinzigtaler Bürgerinitiativen (BIs) ein offizielles Bündnis geschlossen: den „BI-Verbund Bahnausbau Main-Kinzig“ (BI-Verbund BMK).

Die Bürgerinitiativen aus Gelnhausen, Wächtersbach, Hintersteinau und Brachttal setzen sich kritisch mit den Planungen der DB Netz AG zum Ausbau der Bahnstrecke zwischen Hanau und Fulda auseinander. Das Bündnis wählte zwei gleichberechtigte Sprecher: Prof. Dr. David Lupton von der „BI Ausbau Bestandsstrecke“ aus Gelnhausen und Volker Lemcke von „Pro Brachtal“.

„Wir arbeiten seit Mitte letzten Jahres intensiv zusammen, deshalb ist es folgerichtig, noch enger zusammenzurücken und die Kräfte zu bündeln“, so die beiden Spitzen des Verbunds. „Nur wenn der Bahn und der Politik klar ist, dass hier viele Menschen im Main-Kinzig-Kreis gemeinsam aktiv sind, um die für Mensch und Natur und für den MKK verträglichste Variante und den bestmöglichen Lärmschutz zu finden, können wir etwas erreichen.“

Politik aktiviert, Bahn überzeugt

Einen großen Schritt in diese Richtung hatten Kreistag und Kreisspitze um Landrat Thorsten Stolz in den vergangenen Wochen bereits vollzogen. Sie stellten finanzielle Mittel im Kreishaushalt bereit und beauftragen ein unabhängiges Planungsbüro mit der Prüfung der möglichen neuen Bahntrasse. Volker Lemcke: „Wir danken der Kreispolitik, die die Befürchtungen vieler Bürger des MKK aufnimmt und die Bemühungen der Bürgermeister und der Bürgerinitiativen unterstützt. Mit den beschlossenen Maßnahmen geht der Kreis nun voran. Der BI-Verbund wird zum weiteren Gelingen beitragen.“ „Wir danken aber auch der Bahn AG“, so David Lupton, „denn sie sich hat überzeugen lassen, den Geist des Dialogprozesses wieder mit Leben zu füllen und nicht länger auf der Ablehnung der Ausbauvariante zu beharren.“

Wächtersbacher Erklärung als Handlungsbasis

„Basis der gemeinsamen Arbeit ist die „Wächtersbacher Erklärung“, erklärt Alexandra Schüller, Vorsitzende der BI „Bahnausbau Wächtersbach“. Im September 2017 hatte sich der Großteil der Kinzigtaler Bürgermeister und Bürgerinitiativen zusammengetan und gemeinsam die Prüfung des bestandsnahen Ausbaus und umfassenden Lärmschutz auch an der Bestandsstrecke gefordert. „Dass die Bahn die Prüfung des bestandsnahen Ausbaus als eigenständige Trasse „VIII“ nun endlich zugesagt hat, ist ein Erfolg unserer Bemühungen! Doch die Hauptarbeit kommt erst noch“, so Schüller und meint die kritische Begleitung der weiteren Planungen bis hinein in die rechtlichen Bewertungen im Rahmen des auf eine Trassenentscheidung folgenden Raumordnungsverfahrens.

Gemeinsames Auftreten geplant

Auch wenn im weiteren Verlauf einzelne Varianten aus der Planung herausfallen, werde man weiterhin zusammenarbeiten. „Letztlich sind wir im engen Kinzigtal alle von der neuen Trasse betroffen. Und sei es durch die Mehrbelastung an der Bestandsstrecke“, so die Vertreter des BI-Verbunds.

Dass die Bemühungen um einen großen Konsens nicht an der Kreisgrenze enden, stellt Oliver Held klar.

Der Vorsitzende der Bürgerinitiative „Pro Lebensraum am Rande des Vogelsbergs“ aus Hintersteinau sieht seine BI als wichtiges Bindeglied für die Kooperation mit den Aktiven aus dem Landkreis Fulda. „Wir sind an der Grenze der Landkreise beheimatet, daher ist uns wichtig, die Kooperation aller BIs zu fördern. Unsere BI hat sich deshalb auch mit dem Großteil der BIs aus dem Fuldaer Landkreis auf eine gemeinsame Position verständigt.“ Die Forderungen der MKK-BIs und der des Landkreises Fulda stehen sich nicht entgegen, da an einem Knotenpunkt nordwestlich Schlüchterns auf eine Trassenvariante gewechselt werden kann, die den Menschen aus dem nördlichen Teil des Suchraumes der Bahn entgegen kommt. „Diese Positionen hatten wir im Rahmen unserer großen BI-Allianz bereits im Juni letzten Jahres in Brachttal-Spielberg geklärt“, so Oliver Held. Er spielt damit auf ein Spitzentreffen von BI-Vorsitzenden mit dem Staatssekretär im Verkehrsministerium Rainer Bomba an, der dort ebenfalls seine Unterstützung zusagte.

„Wir appellieren an alle weiteren Bürgerinitiativen aus dem MKK, dem Bündnis beizutreten und damit die gebündelten Kräfte weiter zu verstärken“, so die Mitglieder des „BI-Verbund BMK“. „Wir werden immer offen sein und uns auch bei Differenzen über einen möglichen Trassenverlauf gerne mit allen Betroffenen zusammensetzen, um das insgesamt beste Ergebnis zu erreichen“, erklären Lemcke und Lupton abschließend.



Bei der Gründung des „BI-Verbund Bahnausbau Main-Kinzig“: Wolfgang Schüller, Alexandra Schüller, Rainer Höhn (alle BI Bahnausbau Wächtersbach), Volker Lemcke (Pro BrachtTal), David Lupton, Peter Helmling (BI Bahnausbau Wächtersbach), Patrick Liebe Trau (Pro Brachttal), Auf dem Foto fehlt: Oliver Held, BI Pro Lebensraum am Rande des Vogelsbergs.